Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

[2. Corinther]

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

VOn der Stewre aber/die den Heiligen geschiet/wie ich den Gemeinen in Galatia geordnet habe/also thut auch jr. Auff einen jglichen Sabbather/lege bey sich selbs ein jglicher vnter euch/vnd samle nach seinem vermügen/auff das nicht wenn ich kome/denn allererst die stewre zusamlen sey. Wenn ich aber darkomen bin/welche jr durch Brieue dafur ansehet/die wil ich senden/das sie hin bringen ewre Gabe gen Jerusalem. So es aber werd ist/das ich auch hin reise/sollen sie mit mir reisen. Ich wil aber zu euch komen/wenn ich durch Macedonian zihe/Denn durch Macedonian werde ich zihen/Bey euch aber werde ich vieleicht bleiben oder auch wintern/Auff das jr mich geleitet/wo ich hin zihen werde. Von der Stewre den armen zureichen.

ICh wil euch jtzt nicht sehen im fur vberzihen/Denn ich hoffe ich wölle etliche zeit bey euch bleiben/so es der HERR zulesset. Ich werde aber zu Epheso bleiben/bis auff Pfingsten. Denn mir ist eine grosse [a] Thür auffgethan/die viel Frucht wirckt/vnd sind viel Widerwertiger da.

SO Timotheus komet/so sehet zu/das er on furcht bey euch sey/Denn er treibet auch das werck des HERRN/wie ich. Das jn nu nicht jemand verachte/ Geleitet jn aber im friede/das er zu mir kome/Denn ich warte sein mit den Brüdern. Timothe us.

VOn Apollo dem Bruder aber (wisset) das ich jn seer viel ermanet habe/das er zu euch keme mit den Brüdern/Vnd es war aller dinge sein wille nicht/das er jtzt keme. Er wird aber komen/wenn es jm gelegen sein wird. Apollo.

WAchet/stehet im glauben/seid menlich/vnd seid starck. Alle ewer ding lasset in der Liebe geschehen.

ICh ermane euch aber/lieben Brüder/Jr kennet das haus Stephana/das sie sind die Erstlinge in Achaia/vnd haben sich selbs verordnet zum dienst den Heiligen/Auff das auch jr solchen vnterthan seiet/vnd allen die mit wircken vnd erbeiten. Ich frewe mich vber der zukunfft Stephana vnd Fortunati/vnd Achaici/Denn wo ich ewer mangel hatte/das haben sie erstattet/Sie haben erquickt meinen vnd ewern geist/Erkennet/die solche sind. Stephanas. Fortunatus. Achaicus.

ES grüssen euch die Gemeinen in Asia. Es grüsset euch sehr in dem HERRN Aquilas vnd Priscilla/sampt der gemeine in jrem hause. Es grüssen euch alle Brüder. Grüsset euch vnternander mit dem heiligen Kus. Ich Paulus grüsse euch mit meiner Hand. So jemand den HERRN Jhesu Christ nicht lieb hat/der sey [b] Anathema/Maharam Motha. Die gnade des HERRN Jhesu Christi sey mit euch. Meine liebe sey mit euch allen in Christo Jhesu/Amen. Aquilas. Priscilla.

Die I. Epistel an die Corinther/
Gesand von Philippen/durch Stephanan vnd Fortunatum/
vnd Achaicum vnd Timotheum.

Vorrede auff die II. Epistel
an die Corinther.

IN der ersten Epistel hat S. Paulus die Corinther hart gestraffet in vielen stücken/vnd scharffen wein in die Wunden gegossen/vnd sie erschrecket. Nu aber ein Apostel sol ein tröstlicher Prediger sein/die erschrocken vnd blöde Gewissen auffzurichten/mehr denn zu schrecken. Darumb lobet er sie nu widerumb in dieser Epistel/vnd geusset auch Ole in die Wunden/vnd thut sich wunder freundlich zu jnen/Vnd heisset den Sünder mit liebe wider auffnemen. Apostel.

IM j. vnd ij. Cap. Zeiget er seine Liebe gegen sie/wie er alles geredt/gethan vnd gelidden habe zu jrem nutz vnd heil/Das sie ja sich alles besten zu jm versehen sollen. I. II.

AM iij. iiij. vnd v. Cap. preiset er das Euangelische ampt/welchs das höheste vnd tröstlichste werck ist/zu nutz vnd heil der Gewissen. Vnd zeiget/wie dasselbige edler sey/denn des Gesetzes ampt/Vnd wie

[a] Thür) Grosse thür auffgethan/meinet er das viel zuhörer da sind/als gehe das Euangelium mit gewalt zum Thor ein/vnd sie vleissig am Euangelio hangen/so es zu Jerusalem kaum ein fenster oder riss fand.

[b] Bann auff deudsch/Anathema auff Griechisch/Maharam auff Ebreisch/ist ein ding/Moth aber heisst tod/wil nu S. Paulus sagen/Wer Christum nicht lieber/der ist verbannet zum tode/Vide Leuit. 6. (Anathema etc.) Das ist verbant mit diesem Fluch/Der HERR komet. Denn diese wort sind ein fluch gewesen/da mit man die Leute verband hat. Also man spreche/Der HERR sol bald vber dich komen/vnd dich schrecklich straffen. Vnd Maran ist ein gewönlich wort in Syria gewesen/damit Gott genennet/Heisst aber so viel als Herr oder Herrscher. Vnd schreibet Hieronymus/das noch zu seiner zeit der Götz in Phenitia diesen namen/Maran/gehabt hat. Atha ist so viel/als komet/venit. Dieses ist die recht vnd einfeltig auslegung dieses Spruchs Maran Atha. Etliche haben eine andere auslegung Maharam Motha das ist/verbant um tod Davon an andern örten weiter.

III. wie dasselbige verfolgt wird/vnd doch zunimet an den Gleubigen/vnd eine Hoffnung machet durchs
IIII. Creutz der ewigen herrligkeit. Aber mit dem allen rüret er die falschen Apostel/ welche das Gesetz wider
V. das Euangelium trieben/vnd eitel eusserliche Heiligkeit (das ist Heucheley) lereten/ vnd liessen die inwendige schande des vnglaubens stehen.

VI. VII. IM vj. vnd vij. Ermanet er sie/Das sie solcher Predigt folge thun/ mit wercken vnd leiden.
VIII. IX. Vnd beschleusst es mit jrem Lobe/das er sie reitze fort zu faren.

IM viij. vnd ix. Ermanet er sie/das sie auch mit zeitlicher narung/Stewer vnd hülffe theten den Heiligen zu Jerusalem/in der thewren zeit/welche von anfang jre Güter alle hatten vbergeben/ Act. iiij.

X. XI. IM x. xi. xij. Hat er mit den falschen Aposteln zuschaffen.
XII. XIII IM xiij. Drewet er denen/die gesündiget hatten/ vnd sich nicht bessern.

Die II. Epistel an die Corinther.

I.

Timotheus.

PAulus ein Apostel Jhesu Christi/ durch den willen Gottes/ vnd Timotheus vnser Bruder.

DEr gemeine Gottes zu Corinthen/ sampt allen Heiligen in gantz Achaia.

Gnade sey mit euch/ vnd friede von Gott vnserm Vater/vnd dem HERRN Jhesu Christo.

Danck-sagung. GElobet sey Gott vnd der Vater vnsers HERRN Jhesu Christi/der Vater der barmhertzigkeit/vnd Gott alles trostes/ der vns tröstet in alle vnserm trübsal/ Das wir auch trösten können/ die da sind in allerley trübsal/ mit dem
Psal. 94 trost/damit wir getröstet werden von Gott. Denn gleich wie wir des leidens Christi viel haben/Also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

WJr haben aber trübsal oder trost/so geschiet es euch zu gute. Jsts trübsal/
Trübsal. so geschiet es euch zu trost vnd heil (welchs Heil beweiset sich/ so jr leidet mit ge-
Trost. dult/der massen/wie wir leiden) Jsts Trost/so geschiet es euch auch zu trost vnd heil. Vnd stehet vnser hoffnung feste fur euch/dieweil wir wissen/das/wie jr des leidens teilhafftig seid/so werdet jr auch des Trostes teilhafftig sein.

DEnn wir wollen euch nicht verhalten/ lieben Brüder/ vnsern trübsal/ der vns in Asia widerfaren ist/ da wir vber die masse beschweret waren vnd vber macht/Also/das wir vns auch des lebens erwegten/vnd bey vns beschlossen hatten/wir müsten sterben. Das geschahe aber darumb/das wir vnser vertrawen nicht auff vns selbs stellen/ sondern auff Gott/ der die todten aufferwecket/ Welcher vns von solchem tode erlöset hat/vnd noch teglich erlöset/vnd hoffen auff jn/er werde vns auch hinfort erlösen/durch hülffe ewer Furbit fur vns/Auff das vber vns fur die [a] Gabe/ die vns gegeben ist/ durch viel Personen/ [b] viel dancks geschehe.

Rhum Pauli. DEnn vnser Rhum ist der/nemlich/ das zeugnis vnsers Gewissens/ Das wir in einfeltigkeit vnd göttlicher lauterkeit/ nicht in fleischlicher weisheit/ sondern in der gnade Gottes/ in der Welt gewandelt haben/ allermeist aber bey euch. Denn wir schreiben euch nichts anders/denn das jr leset/vnd auch befindet. Jch hoffe aber/jr werdet vns auch bis ans ende also befinden/ gleich wie jr vns zum teil befunden habt. Denn wir sind ewer Rhum/ gleich wie auch jr vnser rhum seid/auff des HERRN Jhesu tag.

Vnd auff solch vertrawen gedachte ich jenes mal zu euch zu komen/Auff das jr abermal eine wolthat empfienget/ vnd ich durch euch in Macedoniam reisete/ vnd widerumb aus Macedonia zu euch keme/ vnd von euch geleitet würde in Judeam.

[a] Fur den starcken reichen trost.

[b] Das ist/ Das Gottes vberschwenglische güte jmer kleer vnd mehr erkand werde.

HAb

HAb ich aber einer leichtfertigkeit gebrauchet/ da ich solchs gedachte? oder sind meine anschlege fleischlich? Nicht also/ sondern bey mir ist Ja/ Ja/ vnd Nein ist nein. Aber/ o ein trewer Gott/ das vnser wort an euch nicht ja vnd nein gewesen ist/ Denn der son Gottes Jhesus Christus/ der vnter euch durch vns gepredigt ist/ durch mich vnd Siluanum vnd Timotheum/ der war nicht ja vnd nein/ sondern es war ja in jm. Denn alle Gottes verheissung sind Ja in jm/ vnd sind Amen in jm/ Gott zu lobe/ durch vns. Gott ists aber/ der vns befestiget sampt euch in Christum/ vnd vns gesalbet vnd versiegelt/ vnd in vnser hertzen das pfand/ den Geist/ gegeben hat.

Siluanus. Timotheus.

Amen) Das ist/ Gewis vnd warhaffig.

II.

ICh ruffe aber Gott an zum Zeugen/ auff meine Seele/ das ich ewer verschonet habe/ in dem das ich nicht wider gen Corinthen komen bin. Nicht das wir Herrn seien vber ewren glauben/ sondern wir sind Diener euch zur freude/ denn jr stehet im glauben. Jch dacht aber solchs bey mir/ das ich nicht abermal in trawrigkeit zu euch keme. Denn so ich euch trawrig mache/ Wer ist/ der mich frölich mache/ on der da von mir betrübet wird? Vnd dasselbige habe ich euch geschrieben/ das ich nicht wenn ich keme/ trawrig sein müste/ vber welchen ich mich billich sol frewen/ Sintemal ich mich des zu euch allen versehe/ das meine freude/ ewer aller freude sey. Denn ich schreib euch in grosser trübsal vnd angst des hertzen/ mit viel threnen/ Nicht das jr solt betrübet werden/ sondern auff das jr die Liebe erkennet/ welche ich habe/ sonderlich zu euch.

SO aber jemand ein betrübnis hat angericht/ der hat nicht [a] mich betrübet/ on zum teil/ auff das ich nicht euch alle beschwere. Es ist aber [b] gnug/ das derselbige von vielen also gestraffet ist/ das jr nu fort jm deste mehr vergebet vnd tröstet auff das er nicht in allzu grosser trawrigkeit versincke. Darumb ermane ich euch/ das jr die Liebe an jm beweiset. Denn darumb habe ich euch auch geschrieben/ das ich erkennete/ ob jr rechtschaffen seid/ gehorsam zu sein in allen stücken. Welchem aber jr etwas vergebet/ dem vergebe ich auch. Denn auch ich/ so ich etwas vergebe jemande/ das vergebe ich vmb ewren willen an Christus stat/ Auff das wir nicht vberforteilet werden vom Satan. Denn vns ist nicht vnbewust/ was er im sinn hat.

1. Cor. 5

a Mich) Das ist/ Er hat mich nicht vber euch betrübet sondern euch/ Denn was ich betrüber gewest bin/ das ist nicht vmb meinen willen/ sondern vmb ewren willen geschehen.

b Ist gnug) Hie redet er von dem/ den er droben in der 1. Epistel/ cap. 5. strafft/ vnd dem Teufel wolt gebē/ Befihlet/ man sol jn wider annemē/ nach der geschehē strasse.

DA ich aber gen Troada kam/ zu predigen das Euangelium Christi/ vnd mir eine thür auffgethan war in dem HERRN/ hatte ich keine ruge in meinem geist/ da ich Titum meinen bruder nicht fand/ sondern ich macht meinen abschied mit jnen/ vnd fuhr aus in Macedonian. Aber Gott sey gedanckt/ der vns allezeit sieg gibt in Christo/ vnd offenbaret den geruch seiner erkentnis durch vns/ an allen örten. Denn wir sind Gotte ein guter geruch Christi/ beide vnter denen die selig werden/ vnd vnter denen die verloren werden/ Diesen ein geruch des todes zum tode/ Jenen aber ein geruch des lebens zum leben. Vnd wer ist hie zu tüchtig? Denn wir sind nicht/ wie etlicher viel/ die mit Gottes wort c krämerey treiben/ Sondern als aus lauterkeit/ vnd als aus Gott fur Gott/ reden wir in Christo.

Titus.

c Jchens vnd denckens wo sie hin wollen/ vmb jres bauchs vnd geitzs willen.

III.

HEben wir denn abermal an vns selbs zu preisen? Oder bedürffen wir/ wie etliche/ der Lobebrieue an euch/ oder Lobebrieue von euch? Jr seid vnser Brieff in vnser hertz geschrieben/ der erkand vnd gelesen wird von allen menschen/ die jr offenbar worden seid/ das jr ein brieff Christi seid/ durch vnser Predigampt zubereitet vnd durch vns geschrieben/ Nicht mit tinten/ sondern mit dem geist des lebendigen Gottes/ Nicht in steinern tafeln/ sondern in fleischern tafeln des hertzen. Ein solch [d] vertrawen aber haben wir durch Christum zu Gott/ Nicht das wir tüchtig sind rat zu finden/

d (Vertrawen) Das wir euch zum brieue bereitet haben.

finden/von vns selber/als von vns selber/Sondern das wir tüchtig sind/ist von Gott/welcher auch vns tüchtig gemacht hat/das Ampt zu füren des newen Testaments/Nicht des [a] Buchstabens/sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tödtet/aber der [b] Geist machet lebendig.

Exo. 34. SO aber das Ampt/das durch die Buchstaben tödtet/vnd in die steine ist gebildet/klarheit hatte/also/das die kinder Israel nicht kundten ansehen das angesichte Mosi/vmb der klarheit willen seines angesichts/die doch auffhöret/ Wie solte nicht viel mehr das Ampt/das den Geist gibt/klarheit haben? Denn so das ampt/das die verdammnis prediget/klarheit hat/Viel mehr hat das Ampt das die gerechtigkeit prediget/vberschwengliche klarheit. Denn auch jenes teil/das verkleret war/ist nicht fur klarheit zu achten gegen dieser vberschwenglichen Klarheit. Denn so das klarheit hatte/das da auffhöret/ Viel mehr wird das klarheit haben/das da bleibet.

DJeweil wir nu solche hoffnung haben/ brauchen wir grosser Freidigkeit/ vnd thun nicht wie Moses/der die [c] decke fur sein angesichte hieng/das die kinder Israel nicht sehen kundten das ende des/der auffhöret/sondern jre sinne sind verstocket. Denn bis auff den heutigen tag bleibet dieselbige decke vnauffgedecket vber dem alten Testament/wenn sie es lesen/welche in Christo auffhöret. Aber bis auff den heutigen tag/wenn Moses gelesen wird/henget die decke fur jrem hertzen. Wenn [d] es aber sich bekerte zu dem HERRN/so würde die decke abgethan. Denn der HERR ist der Geist. Wo aber der geist des HERRN ist/ da ist freiheit. Nu aber schawen wir alle die klarheit des HERRN/wie in eim [e] spiegel/mit auffgedecktem angesichte/vnd wir werden verkleret in dasselbige Bilde/von einer klarheit zu der andern/als vom HERRN/der der Geist ist.

(Es) Das herz.

IIII.

DArumb/dieweil wir ein solch Ampt haben/nach dem vns barmhertzigkeit widerfaren ist/So werden wir nicht müde/sondern meiden auch [f] heimliche schande/vnd gehen nicht mit schalckheit vmb/ felschen auch nicht Gottes wort/Sondern mit offenbarung der warheit/vnd beweisen vns wol gegen aller Menschen gewissen/ fur Gott.

JSt nu vnser Euangelium verdeckt/so ists in denen/die verloren werden/ verdeckt/bey welchen der [g] Gott dieser welt der vngleubigen sinn verblendet hat das sie nicht sehen das helle liecht des Euangelij von der klarheit Christi/welcher ist das ebenbilde Gottes. Denn wir predigen nicht vns selbs/sondern Jhesum Christ/das er sey der HERR/ Wir aber ewre knechte vmb Jhesus willen. Denn Gott/der da hies das Liecht aus der finsternis erfur leuchten/der hat einen hellen schein in vnser hertzen gegeben/das durch vns [h] entstünde die erleuchtung von der erkentnis der klarheit Gottes/in dem [i] angesicht Jhesu Christi.

WJr haben aber solchen Schatz in jrdischen gefessen/auff das die vberschwengliche krafft/sey Gottes/vnd nicht von vns. Wir haben allenthalben trübsal/aber wir engsten vns nicht. Vns ist bange/aber wir verzagen nicht. Wir leiden verfolgung/aber wir werden nicht verlassen. Wir werden vntergedrückt/aber wir komen nicht vmb. Vnd tragen vmb allezeit das sterben des HERRN Jhesu an vnserm leibe/Auff das auch das leben des HERRN Jhesu an vnserm Leibe offenbar werde.

Col. 1. Ebre. 1 Gen. 1

DEnn wir/die wir leben/werden jmerdar in den tod gegeben/vmb Jhesus willen/Auff das auch das leben Jhesu offenbar werde an vnserm sterblichen fleische. Darumb so ist nu der tod mechtig in vns/aber das Leben in euch. Dieweil wir aber denselbigen Geist des glaubens haben/nach dem geschrieben stehet/ Jch gleube/darumb rede ich. So gleuben wir auch/darumb so reden wir auch/ vnd wissen/Das der/so den HERRN Jhesum hat aufferweckt/wird vns auch aufferwecken/durch Jhesum/vnd wird vns darstellen sampt euch. Denn es geschiet

Psal. 116

[a] Buchstabe) Buchstaben leren/ist das blos Gesetz vñ werck lerē/on der gnade Gottes erkentnis/dadurch wird alles verdampt/vnd des todes schüldig erkand/was der Mensch ist vnd thut/Denn er kan on Gottes gnade nichts guts thun.

[b] Geist) Geist leren ist/die gnade on Gesetz/vnd verdienst leren/dadurch wird der Mensch lebendig vnd selig.

[c] Decke) Die decke Mosi ist/den buchstaben vnd seine lere nicht erkennē. Das auffgedeckt angesichte des HERRN/ist klar erkentnis der gnaden vnd des geists der vns frey machet vom Gesetz/ buchstabē vnd seinen wercken das jre klarheit vnd werck müssen auffhören.

[e] Spiegel) Wie der spiegel ein bilde feher/Also seher vnser hertz die erkentnis Christi.

[f] Heimliche schand) Er sticht die falschen Apostel/welche eusserlich schön gleissen/Aber inwendig sind sie vol vnflats/ Matth. 23.

[g] Gott) Der Teufel ist der welt Fürst vnd Gott/denn sie dienet jm/vnd ist vnter jm.

[h] (Entstünde) Das ist/Wir sollen leuchten vnd predigen/wie man Gottes gnade erkennen sol/in Christo vns erzeiget. Andere mügen werck vnd gesetz leuchten etc.

[i] Angesicht) Erkentnis Christi/nicht das angesicht Mosi/welchs ist erkentnis des Gesetzes. Denn durch Christum eckennen wir Gott/Joh. 6.

schiet alles vmb ewren willen/ Auff das die vberschwengliche gnade/durch vieler danckſagen/ Gott reichlich preise.

Darumb werden wir nicht müde/ſondern ob vnſer euſſerlicher menſch verweſet/ So wird doch der innerliche von tage zu tage vernewet. Denn vnſer trübſal die zeitlich vnd leichte iſt/ſchaffet eine ewige vnd vber alle mas wichtige Herrligkeit/vns/die wir nicht ſehen auff das ſichtbare/ſondern auff das vnſichtbare. Denn was ſichtbar iſt/das iſt zeitlich/ Was aber vnſichtbar iſt/ das iſt ewig.

V.

WIr twiſſen aber/ſo vnſer irdiſch haus dieſer Hütten zubrochen wird/ das wir einen Baw haben von Gott erbawet/ein Haus/ nicht mit henden gemacht/das ewig iſt im Himel. Vnd vber demſelbigen ſehnen wir vns auch/nach vnſer Behauſung/ die vom himel iſt/ vnd vns verlanget/das wir damit vberkleidet werden/ [a] So doch/wo wir bekleidet/ vnd nicht blos erfunden werden. Denn dieweil wir in der Hütten ſind/ſehnen wir vns vnd ſind beſchweret/ſintemal wir wolten lieber nicht entkleidet/ſondern vberkleidet werden/ auff das das ſterbliche würde verſchlungen von dem Leben. Der vns aber zu demſelbigen bereitet/das iſt Gott/ der vns das pfand/den Geiſt/ gegeben hat.

WIr ſind aber getroſt allezeit/vnd wiſſen/das/dieweil wir im leibe wonen/ ſo wallen wir dem HERRN/ Denn wir wandeln im glauben/ vnd nicht im ſchawen. Wir ſind aber getroſt/vnd haben viel mehr luſt auſſer dem leibe zu wallen/vnd daheimen zu ſein bey dem HERRN. Darumb vleiſſigen wir vns auch/ Rom.14 wir ſind daheim oder wallen/ das wir jm wolgefallen. Denn wir müſſen alle offenbar werden fur dem richtſtuel Chriſti/ Auff das ein jglicher empfahe nach dem er gehandelt hat/bey leibes leben/es ſey gut oder böſe.

DIeweil wir denn wiſſen/das der HERR zu fürchten iſt/ [b] faren wir ſchon mit den leuten/aber Gott ſind wir offenbar. Ich hoffe aber/das wir auch in ewren gewiſſen offenbar ſind. Das wir vns nicht abermal loben/ſondern euch eine vrſache geben zu rhümen von vns/ Auff das jr habt zu rhümen wider die/ſo ſich nach dem anſehen rhümen/vnd nicht nach dem hertzen. Denn [c] thun wir zu viel/ſo thun wirs Gotte/ſind wir meſſig/ſo ſind wir euch meſſig. Denn die liebe Chriſti dringet vns alſo/ſintemal wir halten/das/ſo einer fur all geſtorben iſt/ſo ſind ſie alle geſtorben/ Vnd er iſt darumb fur alle geſtorben/ auff das die/ſo da leben/hinfort nicht jnen ſelbs leben/ſondern dem/der fur ſie geſtorben vnd aufferſtanden iſt.

DArumb von nu an/ kennen wir niemand [d] nach dem fleiſch. Vnd ob wir auch Chriſtum gekand haben nach dem fleiſch/ſo kennen wir jn doch jtzt nicht mehr. Gala.6 Darumb iſt jemand in Chriſto/ſo iſt er eine newe Creatur. Das alte iſt vergangen/ſihe/es iſt alles new worden. Aber das alles von Gott/der vns mit jm ſelber verſünnet hat/durch Jheſum Chriſt/vnd das Ampt gegeben/ das die verſünnung prediget. Denn Gott war in Chriſto/vnd verſünet die welt mit jm ſelber/vnd rechnet jnen jre ſünde nicht zu/vnd hat vnter vns auffgerichtet das wort von der verſünung.

SO ſind wir nu Botſchafften an Chriſtus ſtat/denn Gott vermanet durch vns. So bitten wir nu an Chriſtus ſtat/ laſſet euch verſünen mit Gott. Denn er hat Den/der von keiner ſünde wuſte/fur vns zur ſünde gemacht/Auff das wir würden in Jm die Gerechtigkeit/die fur Gott gilt.

VI.

WIr ermanen aber euch als Mithelffer/das jr nicht vergeblich die gnade Gottes empfahet. Denn er ſpricht/ Ich habe dich in der angenemen zeit erhöret/ vnd habe dir am tage des Heils geholffen. Sehet Eſa.49 jtzt iſt die angeneme zeit/jtzt iſt der tag des heils. Laſſet vns aber niemand jrgent eine ergernis geben/ Auff das vnſer Ampt nicht verleſtert werde/ Sondern in allen dingen laſſet vns beweiſen/als die diener Gottes.

In

(So doch) Dieſe wort ſchlieſſen gewaltiglich/ das in dieſem jtzigen Leben vor dem tod/ in Menſchen newe gerechtigkeit angefangen ſein mus/ die ernach ewigen leben vnd ewige ſeligkeit bey Gott haben ſollen. Darumb ſpricht er alſo/ Wir werden verkleidet/das iſt/ mit vnſterblichem leib vnd ewiger gerechtigkeit vn ehre angetogen/ Doch die jenigen/ in welchen zuuor in dieſem leben dieſe Kleidung angefangen iſt/die nicht blos ſind/das iſt/on rechten glauben vnd rechte bekerung zu Gott.

b Fahren ſchon) Das iſt/ wir Tyrannſieren noch treiben die Leute nicht mit bannen/ noch andere freuelen Regimenten/ denn wir fürchten Gott. Sondern leren ſie ſeuberlich/ das wir niemand auffſtützig machen.

c Thun wir zu viel) Das iſt/ Ob wir gleich ſcharff mit den Leuten faren/ ſo dienen wir doch Gott dran. Thun wir aber ſeuberlich vnd meſſig mit jnen/ ſo thun wirs den Leuten zu dienſt das allenthalben recht vnd wol gethan iſt.

d Nach dem fleiſch) Chriſtum nicht mehr erkennen nach dem fleiſch/ iſt nichts fleiſchlich an jm ſuchen oder gewarten/ wie die Jünger theten fur dem leiden/ Sondern an ſeinem Wort benügen/ darinnen ſie eitel geiſtlich vnd ewiges gut haben.

In grosser gedult/trůbsaln/in nöten/in engsten/in schlegen/ in gefengnissen/ in auffrhuren/in erbeit / in wachen / in fasten/in keuscheit/ in erkentnis / in langmut/in freundligkeit/ in dem Heiligen Geist/in vngeferbter liebe / In dem wort der warheit/in der krafft Gottes/ durch waffen der Gerechtigkeit / zur rechten vnd zur lincken / Durch ehre vnd schande/durch böse gerüchte vnd gute gerüchte/ Als die Verfürer/vnd doch warhafftig/ als die vnbekandten / vnd doch bekand/als die sterbenden/vnd sihe/wir leben/als die gezüchtigeten/ vnd doch nicht ertödtet/als die trawrigen/aber alle zeit frölich/ als die armen/aber die doch viel reich machen/als die nichts inne haben/vnd doch alles haben.

O Jr Corinther/vnser Mund hat sich zu euch auffgethan/vnser Hertz ist getrost. Vnsert halben dürfft jr euch nicht [a] engsten/ Das jr euch aber engstet/ das thut jr aus hertzlicher meinung. Jch rede mit euch/als mit meinen kindern/das jr euch auch also gegen mir stellet/vnd seiet auch getrost.

a Engsten) Aus der vorigen Epistel waren die Corinther erschreckt/ vñ hermeten sich/das sie den Aposteln beleidiget hatten. Nu tröstet er sie/ vnd spricht/Sein hertz vñ mund sey frölich vnd ausgebreitet/Darumb sollen sie sich nicht engsten noch hermen/als sey er vber sie vnlustig. Das sie sich aber drob hermen / sey an jm kein vrsach/ sondern als frome Kinder hermen sie sich/aus gutem hertzen/da es auch nicht not ist.

Jhet nicht am frembden joch mit den vngleubigen. Denn was hat die Gerechtigkeit fur genies mit der vngerechtigkeit? was hat das Liecht fur gemeinschafft mit der finsternis? wie stimmet Christus mit Belial? oder was fur ein teil hat der Gleubige mit dem vngleubigen? was hat der Tempel Gottes fur eine gleiche mit den Götzen. Jr aber seid der Tempel des lebendigen Gottes/wie denn Gott spricht/ Jch wil in jnen wonen/ vnd in jnen wandeln/ vnd wil jr Gott sein/ vnd sie sollen mein Volck sein. Darumb gehet aus von jnen/vnd sondert euch abe/ spricht der HERR / vnd rüret kein vnreines an. So wil ich euch annemen / vnd ewer Vater sein / vnd jr solt meine Söne vnd Töchter sein / spricht der allmechtige HERR.

Levit.26

Jesa.52

VII.

DJeweil wir nu solche Verheissung haben / meine Liebesten / So lasset vns von aller befleckung des fleischs vnd des [b] geists vns reinigen/ vnd fort faren mit der heiligung in der furcht Gottes. Fasset vns/ wir haben niemand leid gethan/wir haben niemand verletzt / wir haben niemand vberforteilt. Nicht sage ich solchs/ euch zu verdamnen/ Denn ich habe droben zuuor gesagt / das jr in vnserm hertzen seid/ mit zu sterben vnd mit zu leben. Jch rede mit grosser freidigkeit zu euch / ich rhüme viel von euch/ich bin erfüllet mit trost/ich bin vberschwenglich in freuden/ in allem vnserm trůbsal.

b Geistes) Das ist der lere vnd glaubens befleckung/ wie die falschen Apostel lereten.

DEnn da wir in Macedoniam kamen/hatte vnser fleisch keine ruge/ sondern allenthalben waren wir in trůbsal/ auswendig streit/inwendig furcht. Aber Gott der die geringen tröstet/der tröstet vns durch die zukunfft Titi. Nicht alleine aber durch seine zukunfft/sondern auch durch den trost / damit er getröstet war an euch/vnd verkündiget vns ewer verlangen / ewer weinen / ewern eiuer vmb mich/also/das ich mich noch mehr frewete.

2. Cor. 21

Titus.

DEnn das ich euch durch den Brieff hab trawrig gemacht / rewet mich nicht. Vnd obs mich rewete/ so ich aber sehe / das der Brieff vieleicht eine weile euch betrůbt hat/so frewe ich mich doch nu/nicht dauon/das jr seid betrůbt worden/sondern das jr betrůbt seid worden zur rewe. Denn jr seid göttlich betrůbet worden/das jr von vns ja keinen schaden jrgent inne nemet. Denn die göttliche trawrigkeit wircket zur seligkeit eine Rewe/die niemand gerewet / Die trawrigkeit aber der welt wircket den tod.

SJhe/ dasselbige/ das jr göttlich seid betrůbet worden/welchen vleis hat es in euch gewircket/dazu verantwortung/zorn/furcht/verlangen/eiuer / rache. Jr habt euch beweiset in allen stücken/das jr rein seid an der that. Darumb ob ich euch geschrieben habe/ so ists doch nicht geschehen vmb des willen/ der beleidiget hat/auch nicht vmb des willen/der beleidiget ist/ Sondern vmb des willen/ das ewer vleis gegen vns offenbar würde bey euch/ fur Gott.

DErhalben sind wir getröstet worden/das jr getröstet seid. Vberschwenglicher aber haben wir vns noch mehr gefrewet/ vber der freude Titi / Denn sein Geist ist erquicket an euch allen. Denn was ich fur jm von euch gerhümet habe/ bin ich nicht zuschanden worden/ Sondern gleich wie alles war ist / das ich mit euch geredt habe/ also ist auch vnser rhum bey Tito war worden. Vnd er ist vber aus hertzlich wol an euch/wenn er gedenckt an ewer aller gehorsam/wie jr jn mit furcht vnd zittern habt auffgenomen. Ich frewe mich/ das ich mich zu euch a alles versehen thar.

Titus.

a Ich kans mit euch nicht verderben.

VIII.

ICh thu euch kund/lieben Brüder/die gnade Gottes/die in den Gemeinen in Macedonia gegeben ist / Denn jre freude war da vberschwenglich/da sie durch viel trübsal beweret worden / Vnd wiewol sie sehr arm waren/haben sie doch reichlich gegeben in aller einfeltigkeit. Denn nach allem vermügen (das zeuge ich) vnd vber vermügen/waren sie selbs willig/vnd fleheten vns mit vielem ermanen/das wir auffnemen die wolthat vnd gemeinschafft der Handreichung/ die da geschiet den Heiligen. Vnd nicht wie wir hoffeten / sondern ergaben sich selbs/zu erst dem HERRN/vnd darnach vns/durch den willen Gottes. Das wir musten Titum ermanen/auff das er/wie er zuuor hatte angefangen/also auch vnter euch solche wolthat ausrichtet.

Vermanung stewre zu geben den armen zu Jerusalem.

ABer gleich wie jr in allen stücken reich seid/im Glauben vnd im Wort/vnd in der erkentnis/vnd in allerley vleis / vnd in ewer liebe zu vns/ Also schaffet das jr auch in dieser Wolthat reich seid. Nicht sage ich/das ich etwas gebiete / Sondern dieweil andere so vleissig sind/versuche ich auch ewre Liebe/ob sie rechter art sey. Denn jr wisset die gnade vnsers HERRN Jhesu Christi/ das / ob er wol reich ist/ward er doch arm vmb ewren willen/auff das jr durch sein armut reich würdet.

VNd mein wolmeinen hierin gebe ich / Denn solches ist euch nützlich / die jr b angefangen habt fur dem jare her / nicht allein das thun / sondern auch das wollen. Nu aber volnbringet auch das thun / Auff das / gleich wie da ist ein geneigt gemüte zu wollen/so sey auch da ein geneigt gemüte zu thun / von dem das jr habt. Denn so einer willig ist/ so ist er angeneme / nach dem er hat / nicht nach dem er nicht hat.

b Angefangen) Jr seid die ersten gewesen/die es wolten vnd auch thaten.

NIcht geschiet das der meinung/Das die andern ruge haben/ vnd jr trübsal/ sondern das es gleich sey. So diene ewer vberflus jrem mangel/diese (thewre) zeit lang/ Auff das auch jrer vberschwang hernach diene ewrem mangel / vnd geschehe das gleich ist/ wie geschrieben stehet/ Der viel samlet / hatte nicht vberflus/ Vnd der wenig samlet/hatte nicht mangel. Exod. 16

Titus.

GOtt sey aber danck/ der solchen vleis an euch gegeben hat/in das hertz Titi. Denn er nam zwar die ermanung an/ Aber dieweil er so sehr vleissig war/ ist er von jm selber zu euch gereiset.

WJr haben aber einen Bruder mit jm gesand / der das lob hat am Euangelio/durch alle Gemeinen. Nicht allein aber das/sondern er ist auch verordnet von den Gemeinen/zum geferten vnser Walfart in dieser wolthat/ welche durch vns ausgerichtet wird/dem HERRN zu ehren/vnd (zum preis) ewers guten willens. Vnd verhüten das/das vns nicht jemand vbel nachreden müge/solcher reichen Stewre halben / die durch vns ausgericht wird / Vnd sehen drauff/ das es redlich zu gehe / nicht allein fur dem HERRN / sondern auch fur den Menschen. Lucas.

AVch haben wir mit jm gesand vnsern Bruder / den wir offt gespüret haben in vielen stücken / das er vleissig sey / nu aber viel vleissiger. Vnd wir sind grosser zuuersicht zu euch / es sey Titus halben (welcher mein Geselle vnd Gehülffe vnter euch ist) oder vnser Brüder halben (welche Apostel sind der Gemeinen

meinen/vnd eine ehre Christi) Erzeiget nu die beweisung ewer Liebe vnd vnsers rhumes von euch/an diesen/auch öffentlich fur den Gemeinen.

IX.

Vermanung zur stewre.

DEnn von solcher stewre/die den Heiligen geschict/ist mir nicht not euch zuschreiben. Denn ich weis ewren guten willen / dauon ich rhüme bey den aus Macedonia (vnd sage / Achaia ist fur dem jar bereit gewesen/ Vnd ewer Exempel hat viel gereitzet. Ich hab aber diese Brüder darumb gesand/das nicht vnser Rhum von euch zu nichte würde in dem stücke / Vnd das jr bereit seid / gleich wie ich von euch gesagt habe. Auff das nicht/so die aus Macedonia mit mir kemen/vnd euch vnbereit fünden/ wir (wil nicht sagen jr) zu schanden würden/ mit solchem rhümen.

Ich habe es fur nötig angesehen/die Brüder zu ermanen / das sie zuuor anzögen zu euch/zu verfertigen diesen zuuor verheissenen Segen / das er bereitet sey/also/das es sey ein Segen/vnd nicht ein [a] geitz. Ich meine aber das / Wer da kerglich seet/der wird auch kerglich erndten/vnd wer da seet im segen / der wird auch erndten im segen. Ein jglicher nach seinem wilkör/ nicht mit vnwillen oder aus zwang/ Denn einen frölichen geber hat Gott lieb.

a Geitz) Das ist / kargheit vnd wenig geben.

Psal. 112

GOtt aber kan machen/das allerley gnade vnter euch reichlich sey / das jr in allen dingen volle gnüge habt/vnd reich seid zu allerley guten wercken / Wie geschrieben stehet/ Er hat ausgestreiwet vnd gegeben den armen / seine Gerechtigkeit bleibet in ewigkeit (Der aber samen reichet dem Seeman / der wird je auch das Brot reichen zur speise/vnd wird vermehren ewren Samen/ vnd wachsen lassen das gewechse ewer gerechtigkeit) das jr reich seid in allen dingen / mit aller [b] einfeltigkeit/welche wircket durch vns danckſagung Gotte.

b (Einfeltigkeit) Das die wolthat nicht vmb geniesses/lohns oder ehre willen/ sondern aus blosser freier liebe vnd lust geschiet.

DEnn die handreichung dieser stewre erfüllet nicht allein den mangel der Heiligen/Sondern ist auch vberschwenglich darinne/ das viele Gotte dancken/ fur diesen vnsern trewen Dienst/ vnd preisen Gott / vber ewrem vnterthenigem bekentnis des Euangelij Christi/ vnd vber ewer einfeltigen stewre an sie vnd an alle / vnd vber jrem Gebet fur euch/ welche verlanget nach euch / vmb der vberschwenglichen gnade Gottes willen in euch. Gott aber sey danck / fur seine vnaussprechliche Gabe.

X.

In diesen dreien folgenden Cap. streitet er wider die falsche Apostel.

ICh aber Paulus/ ermane euch/durch die sanfftmütigkeit vnd lindigkeit Christi/der ich gegenwertig vnter euch geringe bin/ im abwesen aber bin ich thürstig gegen euch. Ich bitte aber / das mir nicht not sey/ gegenwertig thürstig zu handeln/vnd der künheit zu brauchen/die man mir zumisset gegen etliche die vns schetzen/als wandelten wir fleischlicher weise. Denn ob wir wol im fleisch wandeln / so streiten wir doch nicht fleischlicher weise. Denn die waffen vnser Ritterschafft sind nicht fleischlich / sondern mechtig fur Gott/zu verstören die befestungen/damit wir verstören die anschlege/vnd alle Höhe/die sich erhebet wider das erkentnis Gottes/vnd nemen gefangen alle vernunfft/vnter den gehorsam Christi/vnd sind bereit zu rechen allen vngehorsam/wenn ewer gehorsam erfüllet ist. Richtet jr nach dem ansehen?

VErlesst sich jemand darauff/ das er Christum angehöre/der dencke solchs auch widerumb bey jm/ das/gleich wie er Christum angehöret/also gehören wir

1. Cor. 13

auch Christum an. Vnd so ich auch etwas weiter mich rhümete von vnser gewalt welche vns der HERR gegeben hat/ euch zu bessern / vnd nicht zu verderben/ wolte ich nicht zu schanden werden. (Das sage ich aber) das jr nicht euch düncken lasset/als hette ich euch wolt schrecken mit Brieuen. Denn die Brieue (sprechen

sie) sind schwere vnd starck / aber die gegenwertigkeit des Leibes ist schwach/ vnd die Rede verachtlich. Wer ein solcher ist / der dencke / das / wie wir sind mit worten in den Brieuen im abwesen/ so thüren wir auch wol sein mit der that gegenwertig.

DEnn wir thüren vns nicht vnter die rechen oder zelen / so sich selbs loben. Aber dieweil sie sich bey sich selbs messen/vnd halten allein von sich selbs / verstehen sie nichts. Wir aber rhümen vns nicht vber das ziel / sondern nur nach dem ziel der Regel/ damit vns Gott abgemessen hat das ziel/zu gelangen auch bis an euch. Denn wir [a] faren nicht zu weit/ als hetten wir nicht gelanget bis an euch/ Denn wir sind je bis auch zu euch komen mit dem Euangelio Christi / vnd rhümen vns nicht vbers ziel in frembder erbeit. Vnd haben hoffnung/ wenn nu ewer glaube in euch gewachsen/das wir vnser Regel nach/ wollen weiter komen / vnd das Euangelium auch predigen/ denen / die jenseid euch wonen / vnd vns nicht rhümen in dem/das mit frembder Regel bereit ist.

a (Faren) Wir wollen vns nicht zu weit rhümen/wo wir nicht bis an euch komen weren/Wie jene thun vnd rhümen sich frembder erbeit die vnser ist.

XI.

WEr sich aber rhümet/der rhüme sich des HERRN. Denn darumb ist einer nicht tüchtig / das er sich selbs lobet / sondern das jn der HERR lobet. Wolte Gott jr hieltet mir ein wenig torheit zu gut/ doch jr haltet mirs wol zu gut/Denn ich eiuere vber euch mit göttlichem eiuer. Denn ich habe euch vertrawet einem Manne / das ich eine reine Jungfraw Christo zubrechte. Ich fürchte aber/das nicht wie die Schlange Heua verfürete mit jrer schalckheit/ also auch ewre sinne verrücket werden von der einfeltigkeit in Christo. Gen. 3 Denn so der da zu euch komet einen andern Jhesum predigete / den wir nicht geprediget haben/ oder jr einen andern Geist empfinget/den jr nicht empfangen habt/oder ein ander Euangelium/ das jr nicht angenomen habt/so vertrüget jrs billich.

DEnn ich achte/ich sey nicht weniger/denn die hohen Apostel sind. Vnd ob ich alber bin mit reden/ So bin ich doch nicht alber in dem erkentnis / Doch ich bin bey euch allenthalben wol bekand. Oder hab ich gesündiget / das ich mich erniddriget habe/auff das jr erhöhet würdet? Denn ich habe euch das Euangelium vmb sonst verkündiget/ vnd habe andere Gemeine beraubet/vnd Sold von jnen genomen/ das ich euch predigete. Vnd da ich bey euch gegenwertig / vnd mangel hatte/war ich niemand beschwerlich/Denn meinen mangel erstatten die Brüder/ die aus Macedonia kamen/ Vnd hab mich in allen stücken euch vnbeschwerlich gehalten/vnd wil auch noch mich also halten.

SO gewis die warheit Christi in mir ist/so sol mir dieser Rhum in den lendern Achaia nicht [b] gestopfft werden. Warumb das? das ich euch nicht solte lieb haben? Gott weis es. Was ich aber thue/vnd thun wil/ das thue ich darumb/ das ich die vrsache abhawe/denen/ die vrsache suchen/ das sie rhümen möchten/ sie seien wie wir. Denn solche falsche Apostel vnd trügliche erbeiter verstellen sich zu Christus Apostel. Vnd das ist auch kein wunder / Denn er selbs der Satan verstellet sich zum Engel des liechtes. Darumb ist es nicht ein grosses / ob sich auch seine Diener verstellen / als Prediger der gerechtigkeit / welcher ende sein wird nach jren wercken.

b Gestopfft) Wie ein lauffend wasser/ Also sol mein Rhum auch lauffen/vñ vngestopfft fort gehen.

ICh sage abermal / das nicht jemand wehne / ich sey töricht / Wo aber nicht / so nemet mich an als einen törichten/ das ich mich auch ein wenig rhüme. Was ich jtzt rede / das rede ich nicht als im HERRN/ sondern als in der torheit / dieweil wir in das rhümen komen sind. Sintemal / viel sich rhümen nach dem fleisch / wil ich mich auch rhümen. Denn jr vertraget gerne die Narren. dieweil jr Klug seid / Jr vertraget / so euch jemand zu knechte machet / so euch jemand schindet / so euch jemand nimet / so jemand euch trotzet/ so euch jemand

in das

in das angesichte streichet. Das sage ich [a] nach der vnehre/als weren wir schwach worden.

a (Nach der vnehre) Das ist/wir wollen vns itzt stellen als die Schwachen/die jr tragen müstet/das vns doch eine schande ist/Sintemal wir euch tragen sollen.

WOrauff nu jemand küne ist (ich rede in torheit) darauff bin ich auch küne. Sie sind Ebreer/ich auch. Sie sind Israeliter/ich auch. Sie sind Abrahams samen/ich auch. Sie sind diener Christi/ich rede törlich/ich bin wol mehr. Ich habe mehr geerbeitet/ich habe mehr schlege erlidden/ich bin öffter gefangen/ offt in todes nöten gewest. Von den Jüden habe ich fünff mal empfangen vierzig streiche/weniger eines. Ich bin drey mal gesteupet/ein mal gesteiniget/drey mal hab ich Schiffbruch erlidden/tag vnd nacht hab ich zubracht in der tieffe (des meers) Ich habe offt gereiset/ich bin in fehrligkeit gewesen zu wasser/in ferligkeit vnter den Mördern/in ferligkeit vnter den Jüden/in ferligkeit vnter den Heiden/in ferligkeit in den Stedten/in ferligkeit in den Wüsten/in ferligkeit auff dem Meer/in ferligkeit vnter den falschen Brüdern. In mühe vnd erbeit/in viel wachen/in hunger vnd durst/in viel fasten/in frost vnd blösse.

On was sich sonst zutregt/nemlich/das ich teglich werde angelauffen/vnd trage sorge fur alle Gemeinen. Wer ist [b] schwach/vnd ich werde nicht schwach? Wer wird geergert/vnd ich brenne nicht? So ich mich je rhümen sol/wil ich mich meiner schwacheit rhümen. Gott vnd der Vater vnsers HERRN Jhesu Christi/welcher sey gelobet in ewigkeit/weis das ich nicht liege. Zu Damasco der Landpfleger des königes Aretha/verwarete die stad der Damascer/vnd wolte mich greiffen/Vnd ich war in einem korbe zum fenster aus durch die maure nider gelassen/vnd entran aus seinen henden.

b (Schwach) Mit den schwachen im glauben/ther vnd lies er viel/des er wol anders macht hatte/Wie er 1. Cor. 9. vnd 12. saget. Vnd brandte (das ist) Es verdros jn hart/wenn man die Schwachen ergerte.

XII.

Gesicht vnd offenbarung Pauli.

ES ist mir ja das rhümen nichts nütze/Doch wil ich komen auff die gesichte vnd offenbarung des HERRN. Ich kenne einen menschen in Christo/vor vierzehen jaren/Ist er in dem Leibe gewesen/so weis ichs nicht/oder ist er ausser dem leibe gewesen/so weis ichs auch nicht/Gott weis es. Derselbige ward entzücket/bis in den dritten Himel. Vnd ich kenne denselbigen Menschen/ob er in dem leibe oder ausser dem leibe gewesen ist/weis ich nicht/Gott weis es. Er ward entzückt in das Paradis/vnd höret vnaussprechliche wort/welche kein Mensch sagen kan. Dauon wil ich mich rhümen/von mir selbs aber wil ich mich nichts rhümen/on meiner schwachheit. Vnd so ich mich rhümen wolte/thet ich darumb nicht törlich/denn ich wolte die warheit sagen. Ich enthalte mich aber des/auff das nicht jemand mich höher achte/denn er an mir sihet/oder von mir höret.

VNd auff das ich mich nicht der hohen offenbarung vberhebe/Ist mir gegeben ein [c] Pfal ins fleisch/nemlich/des Satans engel/der mich mit Feusten schlage/auff das ich mich nicht vberhebe. Dafur ich drey mal dem HERRN geflehet habe/das er von mir wiche. Vnd er hat zu mir gesagt/Las dir an meiner gnaden gnügen/Denn [d] meine Krafft ist in den schwachen mechtig. Darumb wil ich mich am allerliebsten rhümen meiner schwacheit/auff das die krafft Christi bey mir wone. Darumb bin ich guts muts in schwacheiten/in schmachen/in nöten/in verfolgungen/in engsten/vmb Christus willen. Denn wenn ich schwach bin/so bin ich starck.

c (Pfal) Heisst hie nicht des Fleischs anfechtung zur vnkeuschheit/sondern grosse plage vnd schreck vom Teufel. Denn Pfal ist/da man die Leute anspisset/geereuziget/oder geheuckt hat etc.

d (Meine krafft) Mit diesem wort tröstet Christus alle/die in schwachheit oder leiden sind/Denn er kan seine stercke in vns nicht beweisen/wir seien denn schwach vnd leiden.

ICh bin ein Narr worden vber dem rhümen/dazu habt jr mich gezwungen. Denn ich solte von euch gelobet werden/sintemal ich nichts weniger bin/denn die hohen Apostel sind/wiewol ich nichts bin. Denn es sind ja eines Apostels zeichen vnter euch geschehen/mit aller gedult/mit Zeichen vnd mit Wunder/vnd mit Thatten. Welches ists/darinne jr geringer seid/denn die andern Gemeinen? On das ich selbs euch nicht hab beschweret. Vergebet mir diese sünde. Sihe/ich bin bereit zum dritten mal zu euch zu komen/vnd wil euch

nicht beschweren. Denn ich suche nicht das ewre/ sondern euch. Denn es sollen nicht die Kinder den Eltern schetze samlen/ sondern die Eltern den kindern.

ICh aber wil fast gerne darlegen/vnd dargelegt werden fur ewre Seele/ wie wol ich euch fast seer liebe/vnd doch wenig geliebet werde. Aber las also sein/ das ich euch nicht habe beschweret/ sondern dieweil ich tückisch war/ hab ich euch mit hinderlist gefangen. Hab ich aber auch jemand vberforteilet durch der etlichen/ die ich zu euch gesand habe? Ich habe Titum ermanet / vnd mit jm gesand einen Bruder/ Hat euch auch Titus vberforteilet? Haben wir nicht in einem geist gewandelt? Haben wir nicht in einerley fusstapffen gegangen? Lasset jr euch abermal dũncken/ wir verantworten vns? Wir reden in Christo fur Gott. Titus.

ABer das alles geschiet/ meine Liebsten/ euch zur besserung/ Denn ich fürchte/wenn ich kome/ das ich euch nicht finde/ wie ich wil / Vnd jr mich auch nicht findet/ wie jr wolt. Das nicht hadder/ neid/ zorn/ zanck/ afterreden/ ohrenblasen/ auffblehen/ auffrhur da sey. Das ich nicht abermal kome/ vnd mich mein Gott demütige bey euch/ vnd müsse leid tragen vber viele / die zuuor gesündiget / vnd nicht busse gethan haben/ fur die vnreinigkeit vnd hurerey/ vnd vnzucht / die sie getrieben haben.

XIII.

KOme ich zum dritten mal zu euch/ So sol in zweier oder dreier mund bestehen allerley sache. Ich habs euch zuuor gesagt / vnd sag es euch zuuor/ als gegenwertig/ zum andermal/ vnd schreibe es nu im abwesen/ denen die zuuor gesündiget haben / vnd den andern allen/ wenn ich abermal kome/ so wil ich nicht schonen. Sintemal jr suchet/ das jr ein mal gewar werdet/ des/ der in mir redet/ nemlich Christus/ welcher vnter euch nicht schwach ist/ sondern ist mechtig vnter euch. Vnd ob er wol gecreutziget ist in der schwacheit/ So lebet er doch in der krafft Gottes. Vnd ob wir auch schwach sind in jm/ So [a] leben wir doch mit jm in der krafft Gottes/ vnter euch. Deut. 19 Matth. 18 V. VI

a (Leben mit jm) Das ist/ Kome ich/ so wil ich wol beweisen das ich lebe in Christo/ Ob ewer etliche mich gleich fur nichts halten.

VErsuchet euch selbs/ ob jr im glauben seid. Prüfet euch selbs. Oder erkennet jr euch selbs nicht/ das Jhesus Christus in euch ist? Es sey denn / das jr vntüchtig seid. Ich hoffe aber/ jr erkennet/ das wir nicht vntüchtig sind. Ich bitte aber Gott/ das jr nichts vbels thut/ nicht/ auff das wir tüchtig gesehen werden/ Sondern auff das jr das gute thut/ vnd wir wie die vntüchtigen seien. Denn wir können nichts wider die warheit/ sondern fur die warheit. Wir frewen vns aber/ wenn wir schwach sind/ vnd jr mechtig seid/ vnd dasselbige wündschen wir auch/ nemlich/ ewer volkomenheit. Derhalben ich auch solchs abwesend schreibe/ Auff das ich nicht/ wenn ich gegenwertig bin/ scherffe brauchen müsse/ nach der macht welche mir der HERR zu bessern/ vnd nicht zu verderben/ gegeben hat.

ZV letzt aber/ lieben Brüder/ Frewet euch/ seid volkomen/ tröstet euch/ habt einerley sinn/ seid friedsam/ So wird Gott der liebe vnd des friedes mit euch sein. Grüsset euch vnternander mit dem heiligen Kus. Es grüssen euch alle Heiligen. Die gnade vnsers HERRN Jhesu Christi / vnd die liebe Gottes / vnd die gemeinschafft des Heiligen Geistes sey mit euch allen/ Amen.

DIe II. an die Corinther.
Gesand von Philippen in Macedonia/
durch Titum vnd Lucam.

Vorrede